

VERHANDLUNGEN

DER

GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

Nr. 2/3

Wien, Februar/März

1929

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Ernennung Dr. Götzingers zum Chefgeologen in der III. Dienstklasse, Dr. Maluschkas zum Oberstaatsbibliothekar, Dr. Winklers zum Geologen. — Ernennung von O. Lauf zum technischen Oberinspektor, F. Hubers zum technischen Oberrevidenten, J. Königs zum technischen Oberoffizial und J. Hauptfleischs zum Oberaufseher in der VI. Dienstklasse. — Eingesendete Mitteilungen: F. Angel, Der Stüdlgrat (Großglockner). — W. E. Petrascheck, Einiges über die Geröllführung im inneralpinen Miozän. — H. P. Cornelius, Bemerkungen zur Talgeschichte von Balderschwang (Allgäu). — H. Wieseneder, Die mineralogische Zusammensetzung des Lösses im Bereiche des östlichen Wiener Waldes. — Literaturnotiz: M. Ogilvie-Gordon.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Der Herr Bundespräsident hat mit Entschließung vom 30. Jänner 1929 (Ministerialerlaß vom 6. Februar 1929, Z. 3651) den Chefgeologen Bergrat Dr. G. Götzinger zum Chefgeologen in der III. Dienstklasse, und den Staatsbibliothekar der Geologischen Bundesanstalt Dr. A. Maluschka zum Oberstaatsbibliothekar ernannt.

Laut Ministerialerlaß vom 26. Jänner 1929, Z. 1456/I, hat der Herr Bundesminister für Unterricht den wissenschaftlichen Assistenten Dr. A. Winkler zum Geologen, den technischen Inspektor O. Lauf zum technischen Oberinspektor, den technischen Revidenten F. Huber zum technischen Oberrevidenten, den technischen Offizial J. König zum technischen Oberoffizial und den Oberaufseher J. Hauptfleisch zum Oberaufseher in der VI. Dienstklasse ernannt.

Eingesendete Mitteilungen.

Franz Angel. Der Stüdlgrat (Großglockner). [Mit einer Textfigur.]

Vorwort.

Im Zuge meiner Arbeiten in der altkristallinen Hochschobergruppe in Osttirol stellte sich die Notwendigkeit heraus, auch über die Glocknergesteine einen neueren Bescheid zu haben. Zu diesem Behufe besuchte ich in den letzten Sommern die Proseggklamm, den Kamm Rottenkogel-Kendlspitze, die Daberklamm, die Kalser Täler, den Großglockner und die Gegend um das Berger Törl. Die folgende Studie ist ein Ausschnitt aus den Ergebnissen.

Dem Glockner waren gewidmet: Der 14., 15., 16. August 1928 (Begehungen mit meiner Frau) und der 10., 11. und 12. Juli 1926 (mit